



E-Mail

Medien Stadt Luzern

## **Hausbesetzung Auf Musegg 1: Frist zum Aus- zug bis Donnerstag, 9 Uhr**

**Medienmitteilung**

Luzern, 11. April 2018

**Seit Samstagnacht ist das Obergeschoss der Remise Auf Musegg 1 besetzt. Die Stadt ist mit den Besetzerinnen und Besetzern einig, dass lange Leerstände von Gebäuden und Räumen möglichst zu vermeiden sind. Eine Zwischennutzung des besetzten Raumes ist jedoch aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich. Die Stadt setzt deshalb den Besetzerinnen und Besetzern eine Frist bis morgen Donnerstag, 12. April 2018, um 9 Uhr. Wenn sie bis dann den Raum verlassen, wird auf rechtliche Schritte verzichtet.**

Seit der Nacht von Samstag auf Sonntag, vom 7. auf den 8. April 2018, ist das Obergeschoss der Remise Auf Musegg 1 durch die Gruppierung Pulpa besetzt. Die anonym auftretende Gruppe möchte daraus einen Ort machen, der laut Mitteilung Raum bietet «für kreatives Schaffen, Begegnungen und Diskussionen».

Der besagte Raum in der Remise liegt oberhalb einer Garage und ist etwa 9 mal 6 Meter gross. Gegenüber im Hauptgebäude (Villa) sind Time-out-Klassen eingemietet. Diese nehmen den Schulbetrieb am kommenden Montag, 16. April wieder auf. Weiter sind Räume an freischaffende Künstler vermietet.

Die Stadt anerkennt das Bedürfnis nach Freiraum für soziale und kulturelle Zwecke. Die legale (Zwischen-)Nutzung von lange leerstehenden Räumen ist ihr ein Anliegen. Die Stadt Luzern bewirtschaftet diesbezüglich aktiv ihren Raum-Leerstand, unter anderem durch die Zwischennutzungs-Plattform «Raumbörse» ([www.raumboerse-luzern.ch](http://www.raumboerse-luzern.ch)). Beispiele für dieses Engagement sind das Kulturzentrum Neubad oder gerade die Gebäude Auf Musegg 1: Bis auf den einen, nun besetzten Raum, sind alle Räume Auf Musegg 1 vermietet.

Verwaltungsintern hat die Stadt Luzern bereits früher geklärt, ob auch der Raum im Obergeschoss der Remise für eine Zwischennutzung zur Verfügung gestellt werden könnte. Dieser steht jedoch nicht grundlos leer: Er ist feucht und von gesundheitsgefährdenden Schimmelsporen befallen. Ausserdem hat es weder eine Küche noch ein Bad. Daher ist der Raum weder zum Wohnen noch für Veranstaltungen geeignet. Die Stadt kann ihn im aktuellen Zustand nicht vermieten. Eine vorgezogene Sanierung wäre unverhältnismässig teuer.

In persönlichen Gesprächen am Montag und Dienstag – unter anderem durch Stadträtin Franziska Bitzi Staub – wurde die Gruppierung Pulpa aufgefordert, den Raum freiwillig zu verlassen. Zudem wurde die Gruppe schriftlich konkret aufgefordert, den Raum bis am Donnerstagmorgen, 12. April 2018, um 9 Uhr verlassen zu haben. In diesem Fall verzichtet die Stadt Luzern auf rechtliche Schritte.

Eine Sanierung der ganzen denkmalgeschützten Liegenschaft Auf Musegg 1, also Villa und Remise, ist schon länger geplant. Hierzu müssen die bestehenden Sanierungskonzepte noch zu einem Gesamtkonzept zusammengefügt und beschlossen werden. Gemäss Planung soll das dieses Jahr erfolgen.

Die Stadt Luzern will sich auch weiterhin dafür einsetzen, leerstehende Räumlichkeiten, soweit möglich und sinnvoll, einer geeigneten Zwischennutzung zuzuführen.

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:**

Stadt Luzern

Finanzdirektion

Franziska Bitzi Staub, Stadträtin und Finanzdirektorin

Telefon: 041 208 83 84

E-Mail: [franziska.bitzi@stadtluzern.ch](mailto:franziska.bitzi@stadtluzern.ch)

Erreichbar: Mittwoch, 11. April 2018, von 13 bis 14 Uhr